

Wie wird man ein Punk?

Von fortuna-chan

Kapitel 2: Boah! Die Geschichte geht endlich los!!!

So, im Gegensatz zum letzten Kapitel hats dieses echt in sich...über 2.800 Wörter....holla! Wenn ich da an das erste Kap mit niedlichen 700 Wörtern denke....

Aber das war ja auch eher das einleitende Kapitel, jetzt geht's ja richtig los!!

Aber keine Sorge, es werden wieder weniger Wörter :) Das dritte Kapitel hat so um die 100 Wörter weniger als das hier und das vierte sogar ,nur' 1400. Alles natürlich nur schön gerundet.

Ich bin froh, dass endlich jemand ein Kommi geschrieben hat, denn ohne ein Kommentar weigere ich mich weiter zu veröffentlichen!!

Also schön fleißig Kommis schreiben^^

2. Kapitel: Boah! Die Geschichte geht endlich los!!!

Toll, da stehe ich nun und schaue sehnsüchtig der Gruppe Punks zu, die sich auf den freien Platz versammelt haben.

Es ist Freitagnachmittag und ich gehe gerade shoppen, so zu sagen ,Frustshoppen ohne einen Grund'. Na ja, eigentlich bin ich schon fast fertig, ich hab mir zwar keine Klamotten gekauft (es gefielen mir einfach keine), aber aus irgendeinem Grund hab ich mich trotzdem über 3 Stunden in einem Einkaufszentrum rumgetrieben. Außer 3 Mangas [Ja, Mangas, Mangas! Auch wenn das hier ne Geschichte ist, die in Deutschland/ Berlin spielt, können Mangas natürlich nicht fehlen!!] für stolze 17 Euro und dem Album von Farin Urlaub ,Am Ende der Sonne', hab ich nur noch Kleinigkeiten gekauft. Und dafür braucht man drei Stunden?? Ja, wenn man das Glück hat und immer da hin will, was genau auf der anderen Seite des Gebäudes ist, dann schafft man das auch! Außerdem kenne ich mich in diesem Center nicht aus und da läuft man schon mal etwas mehr.

Jedenfalls hab ich spontan beschlossen, nach den drei Stunden noch in ein weiteres und weitaus kleineres Center zu gehen.

10 Minuten später (ich war dann halt wieder draußen) und ich stehe hier, hinter einer Säule und starre Punks an (ziemlich dämlich oder?).

Ausnahmsweise trage ich an diesem Nachmittag nur schwarz: eine schwarze Hose, darüber einen schwarzen Rock und einen dünnen Pullover in, was sonst, schwarz. Ne schwarze Jacke hab ich normaler weiße auch an, aber es war warm genug ohne rauszugehen

Es ist schon fast halb acht und langsam wird es kühl, also zwingen ich mich zum Bahnhof zu gehen, der direkt am Einkaufscenter ist. (Praktisch, nich?) Nun kehre ich den Punks den Rücken zu und mache meinen mp3-Player an. Schön laut lasse ich mich von den toten Hosen zubrüllen und lege gleich einen Schritt zu, denn ich kenn mich ja

schon seit 15 Jahren [Etwas verwirrend ich weiß...aber die Geschichte spielt als sie 15 war...und nun ist sie 17 und erzählt in Präsens die Geschichte nach...verstanden? ^^"] und weiß, dass mir schnell kalt wird.

Aus diesem Grund merke ich auch nicht, wie sich ein Typ der großen Punk-Gruppe sich mir auf einem kleinen Fahrrad nähert. Es war so ein Fahrrad, mit dem irgendwelche Menschen (ich weiß nicht wie die heißen) gerne die gefährlichsten Kunststücke machen. (ich kann nicht gut beschreiben, schon gar nicht etwas was ich nicht kenne...aber ich geh mal davon aus, dass ihr wisst, was ich meine...)

Dank meiner lauten Musik bekomme ich auch nicht mit, dass er nach mir pfeift (also nicht so einen typischen ‚Bauarbeiter-Pfiff‘, der so nach ner Anmache klingt, es war halt mehr ein Rufen). Erst als er mich überholt und dann ein paar Meter später stehen bleibt, hab ich gecheckt, dass da überhaupt jemand hinter mir war.

Aber ich bin in solchen Sachen eher schwer von Begriff und sehr pessimistisch und denke mir, dass er sicherlich nichts von mir will, was denn bitteschön auch?!

Ich gehe also unberührt weiter und als ich an ihm vorbeigehe, fährt er einfach neben mir her. Endlich macht es bei mir ‚klick!‘ und ich schaue ihn an und bin sofort noch überraschter, dass der überhaupt neben mir her fährt, denn er sieht so was von geil aus, dass ich es kaum beschreiben kann...aber hier ist mal n Versuch: Er hatte soweit ich es sehen kann, grüne Augen und seine natürliche Haarfarbe ist wohl braunblond, was ich aber nur an wenigen Stellen sehen kann, denn seine Haare sind gebleicht und schön bunt. Seine Haare sind unterschiedlich lang, viele hängen ihm ins Gesicht (hach süüüüüß) und an der einen Seite sind sie eher kürzer, außerdem hat er an der gleichen Seite zwei Streifen total rasiert, doch ein bissl kann man schon wieder die nachgewachsenen Haare sehen. Auf dieser Seite sind die Haare meist nur gebleicht aber einige Stellen sind so rot-orange. Außerdem hat er sich mit Haargel einen Irokesenschnitt (wenn das denn so heißt) verpasst, da sind sie blau-rot gefärbt und auf der anderen Seite sind die Haare, genau wie hinten eher länger und einfach nur hellblond. Teilweise ist der gebleichte Teil schon etwas rausgewachsen.

So eine verrückte Frisur hab ich noch nie ‚live‘ gesehen und schau sie die ganze Zeit an. Tja....bis er mich dann plötzlich aus meine Gedanken reist (was erlaubt er sich eigentlich? Hab grad so schön geträumt...) "Meine Frisur gefällt dir anscheinend..."

"Äh...was?" Ich löse meinen Blick ruckartig von seinen Haaren und schau ihm ins Gesicht. Dann grinst er und ich hab das Gefühl ich werde rot (Er ist so süß!!) Seine Stimme ist sanft und seine Augen strahlen so herrlich....

Ich bleib stehen und er fährt um mich rum. Da ich nicht weiß, was er von mir will, nehm ich mir ne Riesenportion Mut (und damit war mein ganzer Jahresvorrat aufgebraucht) und frag ihn einfach direkt: "Was gibt's denn?" Vielleicht hab ich ne falsche Betonung gehabt, aber er reagiert beruhigend (oder so...): "Hey, schon gut...wollte nur wissen warum du vorhin hinter der Säule standest und uns beobachtet hast...und warum du dann so schnell weggegangen bist, mit so nem grimmigen Blick!"

WAS? Nun werde ich ganz bestimmt rot, wie ne Tomate und er grinst einfach nur weiter. Er hat mich gesehn??? Wie peinlich!! Und dann hatte ich noch einen grimmigen Blick?!

"Ehm...also der grimmige Blick war nicht beabsichtigt und...ich bin schnell gelaufen, weil mir kalt ist." Mehr kann ich nicht stammeln, denn sein Blick, der so durchdringend (und einfach supa-süß ist ...sorry ich musste das noch mal sagen) macht mich total verrückt.

"Also, ich weiß ja nicht, wieso dir kalt ist, aber wenn du willst, kannst du ne Runde mit dem Fahrrad drehen, wird dir sicherlich warm! Sieh mich an, ich hab nur n T-Shirt an

und mir ist überhaupt nicht kalt!"

Das stimmt. Er hat nur ein T-Shirt an, auf dem vorne mit einfachen Stichen ein Stück Stoff draufgenäht ist. Auf diesem Stück Stoff ist die eindeutige Botschaft: Nazis raus' abgebildet und darunter noch eine Abbildung, wie ein überdimensionaler Schuh einen Mann, mit Hakenkreuz auf dem Arm, tritt und dieser Mann macht gerade einen Hitlergruß. Außer diesem Shirt trägt er noch eine zerrissene Hose, die auch nicht wirklich so aussieht als, wenn sie besonders gut wärmt. Das einzigste was ihn noch warm halten könnte, wären seine schwarzen Stiefel.

Bei diesem Anblick wird mir erst recht kalt und ich schüttle mich. Der Punk findet das anscheinend sehr lustig und fragt mich ganz ohne Scheu: " Sag mal, wie heißt du eigentlich?"

"Ich? Äh..." Ich stocke....warum stocke ich??!! Ich werd ja wohl meinen Namen kennen! Aber irgendwie scheue ich mich davor, einen wildfremden Typen meinen Namen zu verraten. Doch nun erinnere ich mich daran, wie gern ich echte Punks kennen würde und wenn ich diesem super-süßen Typen jetzt nicht meinen Namen sagen kann, dann wird das nie etwas!

"Ich...ich...mein Name ist Alexandra."

"Also Alex. Cool!" Ich weiß nicht, warum, aber aus irgendeinem Grund, finde ich das gar nicht lustig, dass er mir einfach so einen Spitznamen gibt. Ich mein, er kennt mich doch überhaupt nicht! Und trotzdem gibt er mir einfach so nen Kosenamen??

"Ich heiße auch Alex, is doch n komischer Zufall, oder?" Wieder strahlt er mir ins Gesicht und ich kann nicht anders und muss auch (trotz, so glaube ich zumindestens, knallrotem Gesicht) strahlen "Ja, schon lustig!" Eine kleine Pause entsteht und ich friere wirklich, was Alex nicht entging. "Hey, dir scheint ja wirklich kalt zu sein..."

Freundlich, wie ich nun mal sein kann, platze ich einfach so hinaus: "Ja, ich tu nicht nur so!"

"Schon...es hätte aber auch sein können, dass du einfach nur schnell weg willst, weil du mich nicht leiden kannst."

Meine Zunge scheint sich (im Gegensatz zum Rest) gerade ,aufzuwärmen' und so antworte ich munter: " Warum sollte ich dich nicht leiden können? Ich kenn dich ja ga nicht, um dich überhaupt auch nur zu mögen!" (Hmm...macht das überhaupt in irgendeiner Form Sinn??)

Er überlegt kurz und meint dann: "Stimmt!" Dann lacht er und innerlich schmelze ich dahin.

"Weißt du was? Bei den anderen liegt mein Ledermantel, komm mit, dann kannst du ihn überziehn!"

Was soll ich darauf antworten?? Soll ich sagen, dass ich müde bin und nach Hause will? Dann seh ich ihn vielleicht nie wieder...Oder soll ich zusagen und mich zu einer wildfremden Gruppe stellen?

Anstatt ihm zu- oder abzusagen, frage ich, blöd wie ich nun mal bin:" Warum willst du denn unbedingt, dass ich mitkomme?"

Er strahlt mich wieder an: "Ganz einfach, weil ich mich mit dir weiter unterhalten will und zwar ohne, dass du zitterst wie sonste was."

Skeptisch schau ich ihn an.

"Ja! Glaub mir ruhig!"

Ich kann ihm irgendwie nicht ganz glauben, aber seine tiefgrünen Augen (ich weiß, ich muss es einfach noch mal erwähnen!) machen mich schwach und ich schaffe es nicht, ihm zu widersprechen, also antworte ich Alex: "Na...na schön... aber so gesprächig bin ich ga nicht..."

"Ach was das wird schon noch! Du musst nur auftauen und mit meinem Mantel geht das ganz schnell! Und auch, wenn einige von denen da hinten (er deutet mit dem Kopf zu der Gruppe Punks) mehr als nur ein bisschen verrückt sind, ich werd schon aufpassen, dass dir nicht passiert!"

Soviel Aufmerksamkeit und Freundlichkeit bin ich nicht gewohnt, schon gar nicht von einem Typen, den ich erst ein paar Minuten kenne, also kommt nur ein kleines "Ok." von meiner Seite.

"Na dann komm!" sind seine Worte und dann beginnt er langsam loszufahren, während ich neben ihm versuche Schritt zuhalten.

"Sag mal...läufst du immer in schwarz rum?"

Mit dieser Frage hätte ich nie im Leben gerechnet und deshalb kommt wieder nur ein Gestottere heraus: "Äh...nicht wirklich...das war eher so ne spontane Idee..."

"Wirklich? Steht dir aber gut...." Ich schaue ihn an. Wieder kann ich ihm das nicht glauben und er grinst. Nun weiß ich, dass er nur nett sein wollte.

"Tut mir leid....ich kann nicht gut lügen..."

"Sag mir ruhig die Wahrheit...ich kann das vertragen."

Sicher schau ich ihn an und scheine ihn damit zu überzeugen.

"Okay...ich finde...das ist jetzt nur meine persönliche Meinung ja? ...also schwarz passt nicht so ganz zu dir...jedenfalls nicht ganz in schwarz! ...Tut mir leid..."

"Schon gut...aber ich hab nicht genug Geld um mich jetzt neu einzukleiden!" Ich schau ihn an und er scheint froh zu sein, dass ich mit Humor an die Sache rangehe, auch wenn es mir lieber wäre, wenn er es nicht gesagt hätte, denn nun werden die andern bestimmt das gleiche denken und davor hab ich Angst.

Aber um noch mehr Angst vor den anderen aufzubauen, bleibt keine Zeit mehr, denn wir sind schon so gut wie da und die ersten bemerkten, dass Alex jemanden im Schlepptau hatte...nämlich mich.

Ich weiß nicht, wie ich mit der Situation umgehen soll und lächle einfach nur.

"Hey Alex!! Wenn hastn da mitgebracht?" und noch weitere laute und neugierige Sprüche folgen. Leider auch solche: "Wuhuuu Alex, deine neue Eroberung??"

Zum Glück kann Alex alle Sprüche kontern und stellt mich erstmal vor. "Das hier ist Alex!"

Ich schau ihn an. Muss er mich unbedingt mit Spitznamen vorstellen?!

Ich tu so, als wenn es mich nicht stören würde und gebe denen, die in meiner Nähe sind die Hand. Alex stellt mir alle vor. Da ich leicht überfordert bin, scherze ich ein wenig: "Äh...ja okay... so viele Namen kann ich mir eh nicht merken, ich bin schon froh, dass er (dabei deute ich auf Alex) den gleichen Namen wie ich hat, so kann ich mir wenigstens den merken!"

Glücklicherweise ernte ich dafür Lacher. Während ich versuche mich mit den Punks, die teilweise noch krasser aussehen als Alex, zu unterhalten, legt mir plötzlich jemand etwas über die Schultern. Es ist ein Ledermantel. Alex ist vom Fahrrad gestiegen und hat sich den Mantel geholt und ihn mir, wie versprochen gegeben, indem er ihn mir um die Schultern legt. Völlig überrascht drehe ich mich um und will mich bedanken, aber ich stocke. Wie groß er doch ist. Erstaunt schaue ich zu ihm hoch. Er ist fast einen Kopf größer als ich. Sicherlich so um die 1,87 m und ich bin nur 1,73 m groß. "Äh..." Ich muss lachen. Da hat es mir doch glatt die Sprache verschlagen.

"Was ist?!"

Bevor ich antworten kann, kommt von einem Mädels, das neben mir steht: "Sie ist sicherlich so überrascht, dass du auf dem Fahrrad genauso groß bist, wie in Wirklichkeit!" (hmm...gesagt klingt es besser, als wenn man es liest...wegen der

Betonung...)

"Ja, genau!" stimme ich ihr zu und ziehe den Mantel an. Er schleift fast auf dem Boden und ist auch ungewohnt schwer. Aber ich hatte auch noch nie nen Ledermantel an, ich bins wohl einfach nicht gewöhnt.

"Achja...danke!"

Ich strahle ihn wieder an und er strahlt freundlich zurück.

...

Doch...ist was für ein Strahlen ist es? Ein freundschaftliches oder doch ein...ein...verliebtes?? Nein...eigentlich halte ich beide für so unwahrscheinlich. Ich hätte es wirklich NIE für möglich gehalten, dass ein Punk mich anspricht und dann auch noch zu seinen anderen Punkfreunden schleift!

Ich beiße mir auf die Zunge um zu testen, ob dass hier wirklich auch kein Traum ist. So was passiert doch immer nur in Mangas!!

Es ist einfach unglaublich...

Es wird langsam dunkel und ich bin ziemlich müde. Die Leute sind wirklich alle tierisch nett, auch wenn ich mich erstmal an das doch ziemlich krasse Aussehen von den meisten gewöhnen muss... Sicherheitsnadel im Gesicht und die verrücktesten Frisuren, die ich je gesehen hab: 30cm-lange knallrote Stachel auf dem einen Kopf des einen Mädels und ein halb abrasierter Kopf des einen Types, wobei er auf der anderen Seite die Haare bis zur Schulter trägt und dann noch blau gefärbt hat.

Und die Klamotten sind auch nicht ohne. Der eine hat zum Beispiel seinen Ledermantel mit vielen Killernieten bestückt und alles mögliche raufgenäht.

Da sieht Alex noch fast harmlos aus. Es gibt da leider auch ein paar ziemlich durchgedrehte, die mir gar nicht gefallen haben. Sie machen perverse Bemerkungen, gegen die ich nicht ankomme, doch Alex scheint Übung dadrin zu haben und beschützt mich bei jedem Kommentar. Ich bin innerlich immer noch überwältigt.

Da ich aber wirklich langsam müde werde, meine ich zu Alex, dass ich gehen will. Ihn scheint das nicht gerade zu freun, aber er bringt mich zum Bahnhof, zusammen mit einem Mädels, dass Maria heißt. Sie ist echt cool drauf und scheint mich auch zu mögen. Oder sie macht das nur wegen Alex...aber mag er mich denn??

In dem Moment als wir oben ankommen, kommt auch die U-Bahn und ich laufe hinein. Erst da bemerke ich, dass ich immer noch den Ledermantel an hab und dreh mich um "Alex! Dein Mantel!!!"

Er lächelt und ruft schnell: " Komm morgen her und gib ihn mir!"

"Wann??"

"16--" und dann geht die Tür zu. Ja wann nun? 16.00 Uhr?? Oder 16.30 Uhr? Oder ganz anders?

Verzweifelt setze ich mich hin und stecke reflexartig die Hände in die Taschen. Dabei stoße ich auf eine Packung Zigaretten und ein Feuerzeug. Ich werde leicht nervös, denn ich rauche nicht und bin so was nicht gewöhnt. Mit leicht zitterigen Händen mache ich die Packung auf. Ich zähle sie. Es sind noch 9 Stück drin. Auf der Packung steht, dass mal 19 drin waren. [...zweimal ,drin' ...meine Deutschlehrerin würde mich erwürgen...]. Ich stecke die Packung wieder weg. Dann schaue ich mich um. Haben die anderen gemerkt, dass ich mich eben ziemlich blöd benommen hab? Starre ,meine' Packung an, zähle die Kippen und schau mir dann noch die Verpackung genau an...welcher Raucher macht das denn bitteschön? ...Zwar bin ich keiner, aber die denken das natürlich. Das Feuerzeug war ein Zippo. Ich mag die. Doch ich verkneif mir, es auch genauer anzusehn. In der anderen Tasche waren ein paar Zettel. Unter anderem seine Monatskarte (Na toll, wie er jetzt wohl nach Hause kommt???)

schlechtes Gewissen hat) und ein Zettel, wo etwas hingekritzelt wurde, was ich nicht lesen kann.

Ich denke über das nach, was mir grad passiert ist. Ich hab doch tatsächlich Punks getroffen!!!! Ich musste mir das Grinsen verkneifen, weil die anderen Mitfahrer sonst denken würden, ich wär auf Drogen.

Auf einmal bemerke ich, dass ich von Alex eigentlich so gut wie gar nichts erfahren hab. Nur, dass er 18 ist. Das wars. Er hat nichts wirklich erzählt und seine Freunde auch nicht. Zumindestens hab ich von Maria mehr erfahren. Zum Beispiel, dass ihre Eltern getrennt wohnen und dass sie bei ihrem Vater wohnt. Dass er total bescheuert ist, weiß ich nun auch. Er ist nämlich furchtbar streng und übertreibt mit seinen Bestrafungen. Ich glaube, dass er sie auch gerne mal schlägt. Aber sie ist auch erst 14 und raucht und trinkt schon. Wer weiß, wie ich als Mutter eines solchen Mädchens reagieren würde. Maria sieht nicht so aus, als wär sie zwei Jahre jünger als ich (ich werde in einem Monat 16). Doch ich könnte, wenn ich es nicht wüsste auch nicht sagen wie alt sie ist.

Während ich aus der Bahn steige und in den Ledermantel (in dem ich bestimmt sehr 'toll' aussehe, weil der mindestens zwei Nummern zu groß is) zum Bus schlenderte, bin ich echt glücklich darüber, Alex morgen wieder zu sehen. Ich weiß nicht, was ich sonst gemacht hätte, um ihn wieder zu sehen...